



Planzenbau

Aktualiteit

N°1

2026

BLICK AUF DAS GANZE

Die regnerischen Wetterbedingungen der letzten Wochen waren für die Kulturen sehr ungünstig, umso mehr, als diese auf lehmigen Böden angebaut werden. Dies hat auch Auswirkungen auf die bevorstehenden Feldarbeiten.

Die aktuell steigenden Temperaturen in Verbindung mit regenfreien Perioden dürften zu einer zeitnahen Wiederaufnahme des Vegetationswachstums führen.

Es steht an :

Winterraps & Wintergerste: 1. Düngergabe sobald Tragfähigkeit der Böden es erlaubt

Winterraps: Gelbschalen aufstellen

Aufpassen auf :

Winterraps : Überwachung des Rapsstängelrüsslers

Wir warten noch mit :

Winterweizen : 1. Düngergabe, Unkrautbekämpfung und Frühjahrssaat

WINTERRAPS

ENTWICKLUNGSSTADIUM:

Langsame Wiederaufnahme des Pflanzenwachstums. Auf einigen Rapsfeldern konnte bereits letzte Woche die Bildung neuer Wurzeln beobachtet werden. Im Gegensatz dazu gibt es Felder, auf denen sich aufgrund der starken Niederschläge Staunässe gebildet hat, sodass nur wenig Hoffnung besteht...

DÜNGUNG:

Eine der zuverlässigsten Methoden zur Bestimmung der erforderlichen Gesamtdosis der Stickstoffdüngung besteht darin, das Gewicht der Grünmasse zu Beginn und am Ende des Winters zu bestimmen. Mit dieser Methode lässt sich die vom Raps bereits gebundene Stickstoffmenge ermitteln und – vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Düngemittelkosten – die erforderliche Stickstoffmenge genau bestimmen.

Der Raps benötigt Nährstoffe, sobald die durchschnittlichen Temperaturen 6°C überschreiten. Die für diese Woche prognostizierten Bedingungen sollten das Wachstum der Pflanzen anregen.

Der Nährstoffbedarf der Pflanze hängt von der Menge an Blättern ab, die Ausgang des Winters produziert werden müssen. Ein stark entblätterter Raps hat daher einen höheren Bedarf als ein Raps, der sein Blattwerk behalten hat. Bei den nach dem Winter durchgeführten Wägungen wurde dieses Jahr ein durchschnittlicher Gewichtsverlust von 25 % festgestellt, wobei der Raps größtenteils recht gut entwickelt blieb.



In der Praxis:

Auf gesunden Böden 60 bis 80 uN/ha ausbringen, sobald es die Tragfähigkeit des Bodens zulässt.

Schwefel:

Der Schwefelbedarf von Raps besteht, sobald das Stängelwachstum einsetzt. Da Schwefel jedoch ein leicht auswaschbares mineralisches Element ist, sollte man es vermeiden, den Schwefel vor starken Regenfällen auszubringen.

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG:

Um die Rapsstängelrüssler und andere Schädlinge zu fangen, ist es notwendig, Gelbschalen aufzustellen.

In den bisher aufgestellten Gelbschalen wurden noch keine Fänge registriert.

WINTERWEIZEN

ENTWICKLUNGSSTADIUM :

2-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung.

Viele Parzellen haben unter übermäßiger Nässe gelitten oder leiden noch immer darunter, was sich in einer verminderten Bestandsdichte (verstärkt durch Schnecken) äußert. Tatsächlich sollte bei einer Bestandsdichte von weniger als 100 Pflanzen/m² eine Aussaat einer Ersatzkultur in Erwägung gezogen werden.

DÜNGUNG:

Eine Düngung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht gerechtfertigt!

Und das gilt selbst für Parzellen um das 2-Blatt-Stadium herum. Eine jetzt ausgebrachte Stickstoffgabe würde nicht dazu beitragen, die Anzahl der Halme zu erhöhen, sondern nur dazu, der Pflanze ein gesünderes vegetatives Erscheinungsbild zu verleihen (grün).

WINTERGERSTE:

ENTWICKLUNGSSTADIUM:

Die meisten Bestände befinden sich in der Endphase der Bestockung. Die Bestände sind gestresst auf Parzellen die anfällig für Staunässe sind.

DÜNGUNG:

Um Verluste zu begrenzen – insbesondere auf Parzellen mit schlechtem Vegetationszustand – wird empfohlen, die Höhe der ersten Gabe zu reduzieren.

In der Praxis und sobald die Tragfähigkeit des Bodens es zulässt::

- ▶ Gerste in gutem vegetativem Zustand : 60 uN/Ha
- ▶ Gerste in schlechtem vegetativem Zustand : 40 uN/Ha

TRITICALE

ENTWICKLUNGSSTADIUM:

Beginn bis Ende der Bestockung. Wie beim Weizen zeigen einige Parzellen Anzeichen von Staunässe bzw. Sauerstoffmangel (Asphyxie).

DÜNGUNG:

Identisch wie bei der Wintergerste.

GRÜNLAND

DÜNGUNG:

Die Grünlandtemperatursumme seit dem 1. Januar ist ein Indikator für den Beginn des Grünlandwachstums. Dieser Indikator hat den Vorteil, dass er die klimatischen Bedingungen des Jahres und den Standort der Grünlandfläche berücksichtigt.

Unter folgendem Link können Sie Die Temperatursummen je nach Gegend verfolgen:

<https://www.agrimeteo.lu/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Ackerbau-Gruenland/Gruenlandtemperatur>

Dir musst all Planzeschutzmëttel gewëssenhaft uwenden, an all Hiweiser op der Etikett gelies hunn, a respektéieren. All Warnhiweiser a -symboler op dem Etikett sinn ze beuechten. All Rot an dësem Infoschreiwien ass, zum Zäitpunkt vum Drock grëndlech iwwerluecht a begrënnt ginn. All Tankmëschung vu Sprëtzëmmtel ass an der Zouloossung vun de Mëttel nogelies ginn. D' Verantwortung läit awer komplett beim Uwender vun de Planzeschutzmëttel. D' Landwirtschaftskammer ka fir näischt haftbar gemaach ginn, wou an dësem Infoschreiwie steet. Déi aktuell gëlteg Uwendungsviraussetzung fann Der op <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Dier fannt d' Landwirtschaftskammer op Facebook, an op www.lwk.lu

BEI WEIDERE FROEN:

Pierre Pesy
pierre.pesy@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 33

Max Hetto
max.hetto@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 35

Guy Steichen
guy.steichen@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 30

Gilles Parisot
gilles.parisot@lwk.lu

Tel.: 31 38 76 - 39